

## Warum ist der 30 (Tranlationstag) nicht auch ein Neumondtag? Warum ist Neumond nicht die dunkle Phase des Mondes?

Antwort:

- Allgemein: Eine Mondphase hat exakt 29,5 Tage. Da man aber nicht mitten in der Nacht oder mitten am Tag ein neuer Tag und somit ein neuer Monat beginnt, hat der Monat mal 29 und mal 30 Tage (der 30. Tag gehört somit zum alten Monat). Alles was wir aus der Heiligen Schrift wissen, ist dass nie mehr als sechs Tage gearbeitet werden soll und dass der Siebte Tag der Woche immer ein Sabbat ist. Der Neumondtag ist der 1. des Monats und zählt nicht zur Woche; Auch der 30 ist kein Teil der Woche. Es spricht nicht gegen die Bibel ein Arbeitstag (nicht Teil der Woche) zwischen zwei Feiertagen zu haben.
- Das Wort für Monat heißt „Hodesh“ und **bedeutet Neumond**, Neuer Mond. Wenn die Mondsichel noch nicht sichtbar ist, dann handelt es sich immer noch um die alte Mondphase. Der 30. ist noch Teil der dunklen Phase des Mondes. Es würde demnach ein Tag der dunklen Phase und ein Tag des Lichtes des ersten sichtbaren Mondes gefeiert.
- Wenn man annimmt, dass zu Beginn der dunklen Phase des Neumondes (astronomischer Neumond) der neue Monat beginnt, dann müsste man konsequenterweise diese gesamte Phase des noch nicht sichtbaren Neumondes feiern oder eben den Monat mit dem ersten Tag der dunklen Phase beginnen. Die dunkle Phase des Neumondes umfasst zwischen zwei und drei Tage. Dann müsste man auch einmal zwei und ein andermal drei Tage lang Neumondtage feiern.
- Wenn man annimmt, dass zwei Neumondtage gefeiert werden sollen, also der 30. des vorherigen Monats und den 1. des neuen Monats, dann hätte das überhaupt nichts mehr mit der Methode der Bestimmung, welche Mondphase den „Neumondtag“ ausmacht und den Beginn des Neuen Monats, zu tun. Eine solche Interpretation für das Signal des „Neumondtages“ erfordert Spekulation.
- Es heißt in 1. Mose 1,14: „Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tag und Jahre.“  
Es ist das Licht (hier stehen die Lichter natürlich für Sonne und Mond, die das Licht geben), dass die Unterscheidung macht. Der Monat kann nicht **Mitten in der dunklen Mondphase beginnen**. Er beginnt mit dem Licht, wie auch das Neue Jahr mit dem ersten Neumond NACH der Frühlings-Tag und Nachtgleiche beginnt, und auch der Tag beginnt mit dem ersten Licht am Morgen.
- JAHUWAH hat Mose am Himmel etwas gezeigt, als ER sprach: „*Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll euch der erste sein von den Monaten des Jahres.*“ (2. Mose 12,2) Als JAHUWAH Mose den Monatsbeginn beibringen wollte, dann hat ER auf die erste Sichel gezeigt, denn wo nichts ist (astronomischer Neumond / dunkle Phase), da kann auch nichts demonstriert werden.
- **Wenn man annimmt, dass einfach nur immer dann, wenn der Mondmonat 30 Tage hat, zwei Tage Neumond feiert, also der 1. und der 2. Tag des Monats (denn mit dem Neumond beginnt der neue Monat), dann wäre der Sabbat nicht mehr am 8., 15., 22. und 29. des Monats (diese Tage werden in der Heiligen Schrift als Heilige Versammlungen/Sabbate erwähnt), sondern am 9., 16., 23. und 29.**
- **JAHUWAH hat den Israeliten nie befohlen, dass mehr als ein Neumondtag zu halten wäre. Es ist wichtig zu unterscheiden, wo die Bibelschreiber direkt Worte des Schöpfers wiedergeben, und wo sie Ereignisse erzählen.**

- **Die Bibelstellen, wo der Neumond als heiliger Tag erwähnt wird und wo JAHUWAH es befiehlt, sprechen von der Einzahl, also Neumondtag oder Tag des Neumondes (z.B. Jesaja 66,22-23; Hesekiel 46,1.6)**
- **Zu 1. Samuel 20:** Es ist nicht möglich, mit Sicherheit darauf zu schließen, welcher Tag hier zusätzlich zum „Neumondtag“ (wie JAHUWAH in Jesaja und Hesekiel vorgab) gehalten wurde. Diese **Beschreibung der Geschehnisse** in 1. Samuel 20 über den König Saul ist bezüglich des Neumondtages nicht sehr viel wert, da **Saul ein vom Glauben abgefallener König war** (Neumondtage wurden z.B. auch im heidnischen Babylon gefeiert. Alle früheren Nationen, auch die heidnischen, bestimmten den Monat nach dem Mond; die Ägypter waren die erste Nation die davon abkam, und nur noch die Sonne in ihre Kalenderberechnung einbezog). **Wir können nur spekulieren was die genauen Umstände dieser zwei Tages-Feier waren**, die in diesem Kapitel erwähnt werden. Ganz abgesehen von den Umständen dieser Festfeier (dieses Szenario kann nirgends sonst in der Bibel gefunden werden), **wird die Erscheinung der Mondsichel (oder das Fehlen desselbigen, wenn man glaubt, dass der Neumond mit der dunklen Phase beginnt) an keiner dieser Tage erwähnt**. Dieser Text bestätigt in keinsten Weise den „unsichtbaren Mond“ also Beginn der Berechnung des Neumondtages und des neuen Monats, was aber der Fall wäre, wenn man den 30. als Neumondtag sieht.

Auch folgende Prinzipien zeigen, dass es der Neumond nur die sichtbare Neumondsichel sein kann und nicht die dunkle Phase des Mondes:

Das **erste Prinzip** zeigt, dass die Getreuen JAHUWAHs Kinder des LICHTS sind.

Das **zweite Prinzip** zeigt, dass Wahrheit ein Synonym für LICHT ist.

Das **dritte Prinzip** zeigt, dass JAHUWAH das LICHT als Signal gab, um Seine Zeichen, Zeiten (Festversammlungen), Tage und Jahre anzuzeigen.

Das **vierte Prinzip** erklärt, dass William Miller für den Versöhnungstag 1844 die erste sichtbare Neumondsichel für den Beginn des Monats benutzte.

Das **fünfte Prinzip** klärt den Unterschied zwischen der heutigen modernen astronomischen Neumond und dem ursprünglichen Neumond, der von „Zeugen“ in alter Zeit beobachtet und gesichtet und ausgerufen werden konnte.

Das **sechste Prinzip** erhellt die Wahrheit durch die Zunahme und Abnahme der Mondphasen, womit gezeigt wird, in welcher Mondphase sich der Neumond befindet.

Das **siebte Prinzip** bezieht die Endzeit-Prophetie von Offenbarung 12,1 ein; der reinen Frau, die auf dem Mond steht, mit der Sonne bekleidet ist und einem Sternenkrans über ihrem Haupt. Wenn der Mond, auf dem sie steht dunkel wäre, könnten wir nicht sehen, dass sie drauf steht. Wenn es ein Vollmond wäre, könnte er mit der Sonne verwechselt werden. Zudem war der Vollmond nie das beabsichtigte Signal für den neuen Monat, sondern vielmehr der Neumond.

Viele denken, weil heute der Mondzyklus 29,5 Tage hat, müsse die dunkle Phase des Mondes als Neumond gelten. Aber dem widerspricht die gesamte Systematik der Bibel und der Absicht JAHUWAHs, wie in Seinem Wort offengelegt ist. Dass nun die Mondphase 29,5 Tage hat wird seinen Grund in der Katastrophe der Sintflut haben. Dass schon weniger schlimme Katastrophen Auswirkungen auf die Erdoberfläche haben zeigen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse.

Bereits das „kleine“ Erdbeben in Chile im Februar dieses Jahres konnte verursachen, dass sich die Erdoberfläche verschoben und die Erdumdrehung beschleunigt hat, wie ein Bericht der NASA zeigt. Die Sintflut zu Noahs Zeit hat dann sicherlich eine viel größere Einwirkung auf die

Erdachse gehabt als das Erdbeben von Chile und hat damit die Genauigkeit der Mondphasen, die ursprünglich exakt auf die Neumondtage und Sabbate gefallen sind – wie vom Schöpfer bestimmt – verschoben.

Welche drastischen Auswirkungen das Erdbeben von Chile auf die Erdachse hatte kann auf Spiegel online nachgelesen werden:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,681385,00.html>

„Laut Nasa-Forschern haben die Erschütterungen die Erdachse verschoben, die Erdumdrehung beschleunigt - und so die Tage verkürzt. Geologen warnen vor drastischen Folgen: Scheinbar erloschene Vulkane könnten ausbrechen... Das Beben - es war das fünfthöchste, das je gemessen wurde - hat die Erdachse verschoben: um acht Zentimeter, berichten Geophysiker der Nasa. Der Heimatplanet habe nun eine etwas schiefere Position, melden die Forscher. Das Beben hat der Erde demnach zudem einen Drall verpasst - sie dreht sich jetzt etwas schneller. Die Dauer eines Tages habe sich dadurch um 1,26 Millionstel Sekunden verkürzt, berichten die Forscher. Die Einbuße sei zwar zu gering, um sie messen, geschweige denn erleben zu können - aber berechnen ließ sie sich.“

Auch folgende Artikel sind zu empfehlen:

<http://www.geo.de/GEO/natur/kosmos/63404.html?p=1>;

<http://www.zeit.de/wissen/2010-03/erdbeben-chile-erdachse>

Welche Auswirkung musste da erst die riesen Katastrophe der Sintflut gehabt haben?